



Hessischer Rundfunk: Moment mal

Donnerstag, 8. Mai 2008

hr3 - di. und do. 10.45 Uhr, so. 7.15 Uhr

Pfarrer Fabian Vogt  
Frankfurt am Main

*Pro Tag trinken eine Milliarde Menschen ein Produkt von Coca-Cola.  
Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche weiß, wie alles anfing.*

## Coca-Cola

8. Mai 1886: In Atlanta, Georgia, steht der Apotheker John Pemperton in seinem Hinterzimmer und versucht, eine neue Arznei zu erfinden. Gegen Kopfschmerzen soll sie helfen und gegen Schwächezustände. Und sie soll gut schmecken. Ach ja, und erfrischend soll sie sein. Pemperton mixt und mixt, ein bisschen hiervon, ein bisschen davon ... schon nicht schlecht ... wie wäre es mit etwas Extrakt aus der Coca-Pflanze und ... ja, ein wenig von der Cola-Nuss. Und: Fertig ist Coca-Cola.

John Pemperton bietet die flüssige Kräutermixtur für 5 Cent in seinem Laden an. Ein mittelmäßiger Erfolg. Durchschnittlich etwa 13 Flaschen pro Woche. Also verkauft der Apotheker das Rezept für 2300 Dollar an den cleveren Geschäftsmann Asa Candler. Und der weiß, wie man richtig wirbt. Kaum fünf Jahre später kann er stolz verkünden: „Coca Cola wird nun in jeder Region der Vereinigten Staaten getrunken.“ Die Marketing-Abteilung des Konzerns ist so genial, dass es ihr sogar gelingt, den Nikolaus als Werbepartner zu gewinnen. Seither trägt der Alte den roten Coca-Cola-Mantel.

Was für eine Erfolgsstory. Als Kirchenmann frage ich mich jetzt natürlich: Sollte man solche Werbeprofis nicht auch mal für die Kirche engagieren? Ich meine: Warum nicht? Andererseits: Glauben vermitteln über Plakatwände? „Church – enjoy it.“ Nee! Coca-Cola schmeckt überall gleich. Glaube ist immer individuell. Wenn Menschen Gott begegnen, dann wird das hoffentlich zu einer ganz persönlichen, einzigartigen Erfahrung. Ich glaube eher, ich muss mit dem Nikolaus mal ein ernstes Wörtchen reden.

*Und wenn Sie Fragen haben, zu Gott, zum Glauben oder zur Kirche, dann schicken Sie mir einfach eine Mail: [Momentmal@hr3.de](mailto:Momentmal@hr3.de)*